

Stoßtrupp in die Erinnerung

Staff Sergeant Stephen S. Mosbacher erkundet die deutsch-amerikanische Geschichte und Gegenwart

Ein-Personen-Dokudrama auf dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg
23.04. & 07.05.2016

Co-Autor und Darsteller: Vincent Eugèn Noel

Ablauf

- 1) **Kongresshalle Säulengang 1:** Biografie Stephen S. Mosbacher - sein letzter Brief an die Eltern - Brief von Stephens Vorgesetztem an den Vater Dr. Emil Mosbacher über die Umstände seines Todes bei der Rettung von Kameraden.
- 2) **Kongresshalle Säulengang 2:** Bericht von Hauptmann Peterson über den Angriff auf die Kongresshalle am 17.04.1945 - Stimmung der amerikanischen Soldaten im April 1945 - Bilanz der Kämpfe - G.I.s aus Nürnberg:

Am 20. April um 11.35 Uhr meldete der Kommandeur des 2. Bataillons des 7. Regiments der 3. Division per Funk an seine Vorgesetzten: „Ich stehe jetzt auf dem Adolf-Hitler-Platz.“ Noch am selben Tag hisste die Division um 18.30 Uhr auf dem Hauptmarkt die amerikanische Flagge, während in der südlichen Altstadt bis in die Nachtstunden um das Polizeipräsidium in der Ludwigstraße als dem letzten Widerstandsnest gekämpft werden musste. Weitere Siegesparaden der 7. Armee fanden an den beiden folgenden Tagen auf dem Hauptmarkt und dem Zeppelinfeld statt.

Bei dem von verantwortungslosen deutschen Offizieren und Nazifunktionären, die nicht davor zurückschreckten aufgabewilligen Landsleuten in den Rücken zu schießen, angezettelten unnötigen Blutvergießen verloren nur wenige Wochen vor Kriegsende in Nürnberg über 900 Menschen ihr Leben, darunter etwa 140 US-Soldaten; die ohnehin schwer vom Luftkrieg betroffene Stadt wurde noch einmal verwüstet.

74 Nürnberger, die von den Nazis aus ihrer Heimat vertrieben wurden und zwischen 1941 und 1945 in der US-Armee dienten, sind namentlich bekannt, sechs von ihnen fielen.

- 3) Kongresshalle Säulengang 3:** Ludwig Berlins Schulaufsatz über das Reichsparteitagsgelände - fiktiver Sonntagsspaziergang der Familie Mosbacher um den Dutzendteich - Deportationen vom Bahnhof Märzfeld - Straßenbenennungen nach deutschen Soldaten in Nürnberg:

In Nürnberg gibt es eine Straße für Max Immelmann (Jagdpilot im Ersten Weltkrieg, 15 Feindabschüsse für Kaiser und Reich, 1916 Heldentod durch eigenes Artilleriefeuer), hier ganz in der Nähe, im „Fliegerviertel“, südwestlich der Regensburger Straße, und Alfred von Schlieffen (Chef des preußischen Generalstabs 1891 bis 1905), der den Plan entwickelte, im Falle eines Krieges das neutrale Belgien zu überfallen, um von dort Frankreich in der ungeschützten Flanke angreifen zu können, aber nicht für mich oder einen anderen Alliierten, der gegen die Nazis kämpfte. Ich frage mich, wer für Euch ein vorbildlicher Soldat ist.

- 4) Kongresshalle Innenraum:** Ex-G.I. Ray Weinstein über eine Besichtigungstour des Reichsparteitagsgeländes 1959 (Zitat aus dem Buch *transit nürnberg #4*) - Unterstützerbriefe von Prof. Herbert Jacobson, Tony Baczewski und Tom Spahr für eine Straßenbenennung nach Stephen Mosbacher - Text *Nachleben und Erinnerung*:

Die Gedenktafel an der Zeppelintribüne wurde 2011 nur auf Betreiben und Kosten der Veteranen der 3. US-Infanteriedivision angebracht. Eine Initiative zur Benennung der Straße vor der Tribüne nach Stephen Sigmund Mosbacher wurde 2015 trotz der Unterstützung der letzten lebenden, in Nürnberg geborenen G.I.s, vor 1990 hier stationierter US-Soldaten und gewichtiger Stimmen aus der Nürnberger Bevölkerung nach fast einjähriger Auseinandersetzung vom Oberbürgermeister abgelehnt, ohne auf ihre Argumente einzugehen.

- 5) Gedenktafel Zeppelintribüne:** posthumer Brief von Marianne Flack an ihren Bruder Stephen S. Mosbacher - Text *Letzte Worte*:

Ich, Stephen Sigmund „Moose“ Mosbacher, Feldwebel bei der Feldkommandantur B der 8. Panzerdivision, Nachrichtenabteilung, wurde für meine Tapferkeit mit dem „Silver Star“ und dem „Purple Heart“ ausgezeichnet. Meine sterblichen Überreste ruhen auf dem amerikanischen Soldatenfriedhof in Margraten, Abteilung I, Reihe 11, Grab Nr. 19. Kommen Sie mich und meine Kameraden doch einmal besuchen und bringen Sie uns Blumen mit, wir mögen Blumen. Und denken Sie immer daran: Ihre Freiheit ist unser Erbe, das Sie sich täglich neu verdienen müssen, um es nicht zu verlieren. - Vergesst uns nicht!

Fotos

Generalprobe am 16.04.2016



(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimon)

Premiere am 23.04.2016



(Foto: Klaus Artner)



(Foto: Klaus Artner)



(Foto: Klaus Artner)



(Foto: Gerd Decker)



(Foto: Verlag testimom)



(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimon)

Zweiter Termin am 07.05.2016



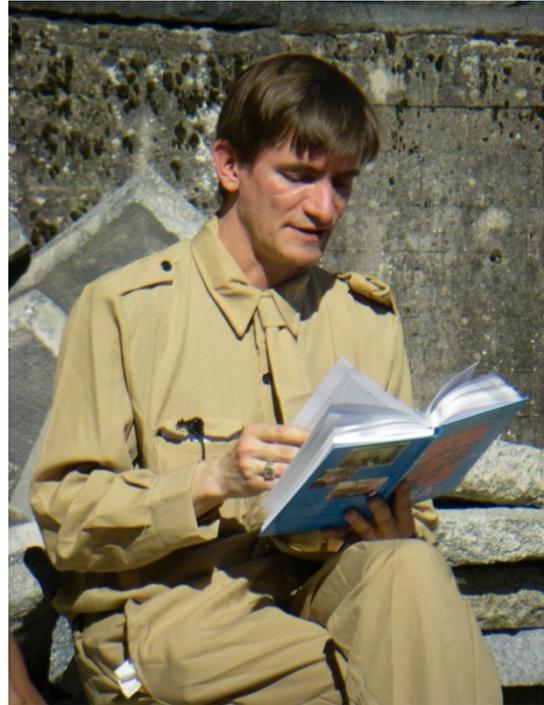
(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimon)



(Foto: Verlag testimom)



(Foto: Verlag testimom)